



# LAUFEN EXTRA



**Fußballstadt  
Gelsenkirchen**

- Seit 1984 -  
Anfänglich für  
sportliche und  
gesellschaftliche  
Mitteilungen in  
den Vereinen:  
SF Bulmke 67  
DJK Borussia  
Scholven  
DJK Sportfreunde  
Rotthausen 1910  
DJK TuS 1910  
Rotthausen

# FUSSBALL EXTRA

**1. Fußballonlinemitteilung**

Verantwortlich: Sieghard Tinibel | Tel. 0209 13 61 81

**Gelsenkirchenmarathon**

[www.gelsenkirchenmarathon.de](http://www.gelsenkirchenmarathon.de)



**Fußballer und Leichtathleten in einem Verband - mehr unter [www.flvw.de](http://www.flvw.de)**

Fußballextra seit 1984 - Saison 2007/2008 - Laufende Nr. **0014** vom 29. Okt. 2007

**++ Sportliche Mitteilungen nicht nur für Rotthausen und den Gelsenkirchener Süden ++**

**1. Online - Mitteilungsblatt für Übungsleiter, Sportler, Gönner und Freunde**

Homepages: [www.fussballkondition.de](http://www.fussballkondition.de) [www.gelsenkirchenmarathon.de](http://www.gelsenkirchenmarathon.de) Webmaster, Sieghard Tinibel

## Spitzenspiel in der Kreisliga B Gruppe 2

### DJK FALKE GE – Spvg ERLE 19



Mit 3:2 Toren gewann Tabellenführer Erle 19 das Spiel an der Plutostraße und konnte dadurch den Verfolger DJK Falke auf Distanz halten. Hier das Team vor dem Anstoß mit Trainer Lothar Hennig (Stehend rechts).



**Unterlag knapp dem Tabellenführer:  
Das Team von DJK Falke vor dem Anstoß mit Trainer und Betreuer.**

***Sportverein Kirchboitzen von 1919 e.V.*  
lädt ein am 11. 11. 2007 zum 2. Boitzer Herbstlauf**



[www.churchrace.de](http://www.churchrace.de)

**Sonntag, 11. November 2007 - Herbstlauf in Kirchboitzen Landschaftslauf  
in hügeligem Terrain auf asphaltierten Dorfstraßen und befestigten  
Feldwegen von Kirchboitzen nach Altenboitzen und zurück. Beginn 11:11 h**



# Röntgenlauf 2007

28. Oktober Remscheid-Lenep

Ultra Nordic Walking Cross  
Marathon

## Rudolf Beier's 6. Nordic Walking-Marathon

Zum siebten Mal trafen sich Läufer, Walker und Nordic Walker zum Röntgenlauf in Remscheid-Lenep. Über 4.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie unzählige Zuschauer zählte der Veranstalter. Den Aktiven wurden verschiedene Wettbewerbe angeboten, so bis zu 2.450 m lange Crossdistanzen, 5 und 10 km lange Waldläufe, ein Halbmarathon, Marathon und sogar ein 63,3 langer Ultramarathon.

**Alle Strecken - außer Crossläufe - führten ganz bzw. teilweise über den Röntgenweg, der ein abwechslungsreichen Rundweg um Remscheid ist. Auf seiner 63,3 Kilometer langen Strecke ermöglicht er reizvolle Ausblicke auf das Bergische Land. Der Weg führte durch Täler, vorbei an alten Fachwerkhäusern, unter der höchsten deutschen Eisenbahnbrücke, der Müngstner Brücke, hindurch und über das Schloss Burg zur Eschbachtalsperre. Insgesamt waren bis zu  $\pm 1.100$  Höhenmeter zu überwinden.**

Dabei beinhaltet der Röntgenlauf das Angebot, noch während des Wettkampfes die endgültige Streckenlänge festzulegen. Z.B. ist es möglich, sich für den Marathon zu melden, sich beim Zieleinlauf jedoch für den Ultramarathon zu entscheiden und weiterzulaufen. Umgekehrt können die Ultras ihren Wettkampf bereits beim Marathonziel beenden, und die Halbmarathonis sich im Rennlauf für die längeren Strecken entscheiden.

Mit 1.472 Finishern war beim Halbmarathon die Teilnahme besonders hoch. Darunter etwa zehn Prozent Walker und Nordic Walker. Beim Marathon wurden 295 und beim Ultramarathon sogar 458 Sportler und Sportlerinnen im Ziel gezählt.

Rudolf Beier entschied sich für die Marathonstrecke. 14 Männer und 6 Frauen starteten beim Nordic Walking-Marathon. Rudolf Beier erreichte mit 6:00:41 den 11. Platz. Damit blieb er trotz des schwierigen Höhenprofils nur knapp über der 6 Stunden Grenze.

Mit seinem guten Wettkampfergebnis in Remscheid hat Rudolf Beier erneut bewiesen, dass er unter den Nordic Walkern trotz seiner 68 Jahre zu den Spitzensportlern gehört. Unermüdlich nimmt er erfolgreich an zahlreichen Wettkämpfen teil. So war es für Rudolf Beier in diesem Jahr bereits der 4. Marathon. Insgesamt hat er am Sonntag seinen 6. Marathon geschafft.

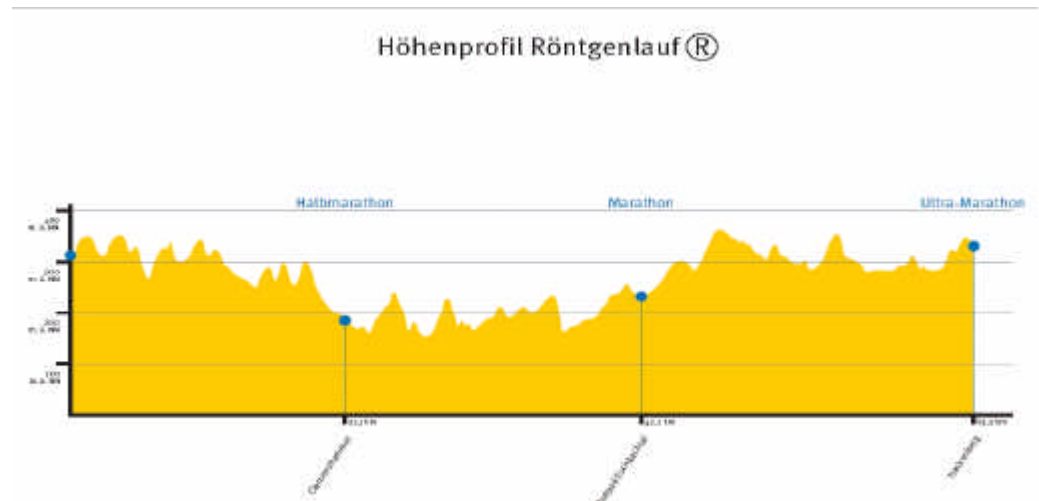
Hier einige persönliche Worte von Rudolf:

*„Beim Nordic Walking haben diejenigen Teilnehmer, die im bergischen Land wohnen, einen großen Vorteil, denn wer langgezogene Steigungen nicht gewohnt ist, hat kaum eine Chance auf vorderste Plätze.“*

*Die Nordic Walking Trophy 2008 mit Wettkämpfen in Bayern (Fichtelgebirge) und Thüringen (Rennsteig) ist mein großes Ziel und daher muss ich mir überlegen, wie ich das Training noch forcieren kann. Die absolute Herausforderung wird der Rennsteig sein mit Distanzen über 35 km am 17.05.2008 und über 50 km am 18.05.2008. Gruß Rudolf“*



Rudolf Beier (Foto beim Gelsenkirchener Volkslauf am 21.4.2007)





**Walking-Wege im Bergischen Land entlang der Wupper mit Besuch des Schloss Burg**



**Ein nettes Mitbringsel von Wanderungen sind immer wieder die obligatorischen Fotos vor mehr oder weniger bekannten Denkmälern. Schon jetzt darf man wieder für 2008 einen Termin ins Auge fassen. Es ist Donnerstag, der 1. Mai 2008. Dann fallen Fronleichnam oder auch Vatertag genannt und der Tag der Arbeit zusammen an. Die DJK TuS 1910 Alte Herren und Altligafußballer sprachen im Anbetracht dessen jetzt schon davon, diese Zeit einmal wieder für einen zünftigen Ausflug zu nutzen. Ob etwas daraus wird ????**

# DER NÄCHSTE GELSENKIRCHENER VOLKSLAUF FINDET AM 19. 04. 2008 ZUM 20. MALE STATT!



Natürlich auch wieder mit dem

## DFB-COOPER-LAUF



und dem City-Halbmarathon durch den  
Stadtspark und die Innenstadt Gelsenkirchens!



### Europa ohne Drogen und Doping im Sport!

Nachfolgend die detailliertere Leistungstabelle des Cooper Test für Fußballsportler und Sportlerinnen. Die in den Spalten aufgeführten Zahlen sind als gelaufene Meterstrecke innerhalb der traditionellen Testzeit von 12 Minuten zu verstehen!

| Männer       | bis 30  | 30 bis 39 | 40 bis 49 | über 50 |
|--------------|---------|-----------|-----------|---------|
| Sehr gut     | 2.800   | 2.650     | 2.500     | 2.400   |
| Gut          | 2.400   | 2.250     | 2.100     | 2.000   |
| Befriedigend | 2.000   | 1.850     | 1.650     | 1.600   |
| Mangelhaft   | 1.600   | 1.550     | 1.350     | 1.300   |
| Ungenügend   | Weniger |           |           |         |

| Frauen       | Bis 30 Jahre | 30 bis 39 | 40 bis 49 | über 50 |
|--------------|--------------|-----------|-----------|---------|
| Sehr gut     | 2.500        | 2.500     | 2.500     | 2.150   |
| Gut          | 2.150        | 2.000     | 2.300     | 1.650   |
| Befriedigend | 1.850        | 1.850     | 1.500     | 1.350   |
| Mangelhaft   | 1.550        | 1.550     | 1.200     | 1.050   |
| Ungenügend   | weniger      |           |           |         |

| Jungen        | 11      | 12          | 13    | 14     | 15    | 16    | 17      |
|---------------|---------|-------------|-------|--------|-------|-------|---------|
| Ausgezeichnet | 2.800   | 2.850       | 2.900 | 2.950  | 3.000 | 3.050 | 3.100   |
| Sehr gut      | 2.600   | 2.650       | 2.700 | 2.750  | 2.800 | 2.850 | 2.900   |
| Gut           | 2.200   | 2.250       | 2.300 | 2.350  | 2.400 | 2.450 | 2.500   |
| Befriedigend  | 1.800   | 1.850       | 1.900 | 1.950  | 2.000 | 2.050 | 2.100   |
| Mangelhaft    | 1.200   | 1.250       | 1.300 | 1.350  | 1.400 | 1.450 | 1.500   |
| Ungenügend    | weniger |             |       |        |       |       |         |
| Mädel         | 200 m   | weniger als |       | Jungen | in    | allen | Klassen |

Zum Erreichen der Werte ist von den Übungsleitern zu berücksichtigen, dass vor dem Eintritt der Kinder in die pubertäre Phase, keine überzogene Motivation zur allgemeinen muskulären Mehrleistung angebracht ist. Das Kind darf vor Erlangen der Reife nicht entgegen seinem eigenen Willen beim Training „angetrieben“ werden (Laktatschutz).

# Ein goldener Sonntag für DJK TuS! Alle drei Mannschaften siegen!



**Eine Szene aus der ersten Hälfte. Unsere Abwehr mit Nils Kaak (Nr. 4), Mark Jaske (ganz rechts), sowie Christian Schauf, Kai Demski und Patrick Rosenberg klärt die Szene, sodass Thorsten Bauer nicht mehr eingreifen muss. Rudi Koppers (hinter dem Tor) und Dominik Steinbach (ganz links) beobachten die Situation ganz entspannt.**

## **SV Union Neustadt - DJK TuS Rotthausen : 1 : 2 ( 0 : 2 )**

### **Verdienter Sieg gegen kampfstärke Neustädter!**

Vier Siege, ein Unentschieden. So lautete die Bilanz der Neustädter bevor unsere Mannschaft am Sonntag ihre Visitenkarte auf dem alten ASV-Platz abgab. Entsprechend gewarnt war unser Team und natürlich auch bereit, diese gute Serie der Neustädter zu beenden.

In den ersten Minuten erfolgte zunächst ein vorsichtiges Abtasten mit leichten Vorteilen für die Heimmannschaft. Aber auch dabei konnten sie sich keine Torchance erarbeiten. Chancen ergaben sich nach etwa 10 Minuten auf der anderen Seite. Gleich die ersten Angriffe setzten die Union-Abwehr unter Druck. Die laufstarken Offensivkräfte auf unserer Seite stellten den Gegner vor einige Probleme. In der 17. Minute war es dann soweit. Ein Freistoß von der rechten Seite, geschlagen von Paddy Rosenberg, wurde vom Abwehrspieler der Neustädter unglücklich nach hinten verlängert und kam am Elfmeterpunkt wieder runter. Genau dorthin war Adam Targonski als erster gesprintet und ließ dem Keeper mit seinem wuchtigen Kopfstoß keine Abwehrchance. Das 1 : 0 gab unserem Team Sicherheit und weiteren Schwung. Angriff auf Angriff rollte nun auf das Gehäuse der Gastgeber zu. Aber erst wieder eine Standardsituation in der 38. Minute führte zum zweiten Treffer. Ein direkter Freistoß aus 17 m, leicht rechts versetzt, brachte Emin Isbilen und Christian Czedczak in Schussposition. Während Christian einen Schuss mit links in die kurze Ecke antäuschte, dann aber über den Ball lief und dadurch den Torwart zu einem Schritt in Richtung Mauerecke veranlasste, schlenzte Emin Isbilen das Leder mit rechts in die verwaiste Torwartecke. Mit dem 2 : 0 ging es dann auch in die Pause. Ein hochverdientes Ergebnis, denn bis dahin war die größte Herausforderung für unseren Torwart, Thorsten Bauer, das Aufnehmen einer Kopfballrückgabe aus den eigenen Reihen gewesen. Die Hausherren hatten in 45 Minuten nicht einmal auf unser Tor geschossen.

Wer nun zur zweiten Hälfte eine offensivere Heimmannschaft erwartet hatte, sah sich gründlich getäuscht. Weiterhin legten sie größeren Wert darauf, die Räume für unsere schnellen Stürmer, so gut es ging, zu zustellen, als selbst offensiv auf einen Anschlusstreffer zu drängen. Erst Mitte der zweiten Halbzeit gaben sie diese Taktik nach und nach auf und drängten selbst weiter nach vorne. Nun ergaben sich auch wieder Räume für unsere Stürmer. Insbesondere Gerrit Hömme drehte nun richtig auf und zwang in einer Szene den Schlussmann der Neustädter zu einer Glanzparade, als er aus halbrechter Position flach aufs lange Eck abzog und der Keeper reaktionsschnell das Leder noch um den Pfosten drehte.

Kurz darauf war es der aufgerückte Christian Schauf, der nach einer Steinbach-Ecke zum Kopfball kam und ebenfalls nur knapp am Torwart scheiterte.

Letztlich bestand dann noch die Gefahr, dass man aufgrund dieser vergebenen Torchancen eine sicher geglaubte Begegnung aus der Hand geben könnte. Denn in der 85. Minute brachte ein schnell über die

linke Seite vorgetragener Angriff einen Stürmer der Hausherren im Strafraum an den Ball. Geschickt lupfte er das Leder dann aus 12 m zum Anschlussstreffer ins lange Eck.

In den Schlussminuten drängten die Neustädter nun mit Macht auf den Ausgleich, wobei sich Konterchancen für uns ergaben, bei deren bester Adam Targonski letztlich am Schlussmann scheiterte. Mit Glück und Geschick brachte unser Team den verdienten Vorsprung letztlich über die Zeit und konnte damit den dritten Tabellenplatz verteidigen.

**Am nächsten Sonntag trifft unsere Mannschaft um 14.15 Uhr auf der Reihe auf den Aufsteiger Anadolu Spor.**



**Unmittelbar vor dem Anpfiff zur zweiten Hälfte: Am Anstoßpunkt stehen unsere beiden Torschützen, Adam Targonski und Emin Isbilen, bereit.**



**Bei einer der wenigen Drangphasen der Hausherren helfen alle Spieler hinten mit. Selbst Stürmer Emin Isbilen klärt hier im eigenen Strafraum.**

**Kickers Ückendorf - DJK TuS Rotthausen II: 0 : 2 ( 0 : 1 )**

**Klarer Sieg unserer Zwoten! Heermann war Spieler des Tages!**

Von Beginn an bestimmte unsere zweite Mannschaft am Sonntag gegen die Mannschaft von Kickers Ückendorf das Geschehen. Da mit Pascal Elper und Vedat Cengiz zwei Stürmer ausfielen, musste mit Jan Droste ein Mittelfeldspieler zur Unterstützung von Hajo Heermann in die Spitze rücken. Aber bereits nach 15 Minuten fiel Jan aufgrund einer Verletzung auch aus und Stephan Sablotny rückte nach vorne. Davon unbeeindruckt spielte unsere Mannschaft deutlich überlegen und kam, insbesondere über die beiden Aussenpositionen mit Christian Littek und Dennis Meußen, immer wieder zu Chancen.

Vor der Pause war aber nur Hajo Heermann mit dem 0 : 1 erfolgreich.

In der zweiten Hälfte setzte sich dieses Spiel fort. Chance um Chance wurde herausgespielt und immer wieder vergeben. So mussten unsere Trainer, Markus Nöfer und Dave Hendann, bis zur 85. Minute

warten, als der eingewechselte Björn Zimmermann von halb rechts erneut auf Hajo Heermann durchsteckte und dieser dem Schlussmann der Gastgeber mit seinem Schuss keine Chance ließ. Ein hochverdienter Sieg zur rechten Zeit, denn **am kommenden Sonntag erwartet unsere Mannschaft um 12.30 Uhr zum Heimspiel auf der Reihe die Zweitvertretung des Lokalrivalen SSV/ FCA Rotthausen 2000.**

## **SV Union Neustadt II - DJK TuS Rotthausen III: 0 : 3 ( 0: 2) Mo Alpay mit Doppelpack! Ein höherer Sieg war möglich!**

In einer sehr zerfahrenen und ruppigen Partie zeigte sich unsere Drittvertretung gegen Union Neustadt II als die reifere und spielerisch überlegene Mannschaft. Nach dem Abstieg aus der B-Liga im letzten Jahr hat Union einen deutlichen Schnitt gemacht und die zweite Mannschaft stark verjüngt. Gegen dieses junge Team konnte unsere Mannschaft sich stets als Herr auf dem Platz behaupten. Nach einer Tätlichkeit, bereits in der ersten Hälfte, dezimierten die Hausherren aufgrund der folgenden roten Karte selbst. Mit nur noch neun Feldspielern war unserem Team, das bereits in der ersten Hälfte durch zwei Tore von Mo Alpay in Front ging, nicht mehr beizukommen. In der zweiten Hälfte ließ unsere Mannschaft Ball und Gegner laufen und kam fast im Minutentakt zu Torchancen. Einen zählbaren Erfolg erzielte jedoch nur noch Reik Pollberger, der einen Elfmeter zum 0 : 3-Endstand verwandelte, während der eingewechselte Michael Puplinghuizen in den Schlussminuten nur noch den Pfosten traf. Bei den wenigen Chancen der Hausherren zeigte sich insbesondere unser Torwart, Christian Weissbohn, stets auf dem Posten.

**Am kommenden Sonntag erwartet unsere Mannschaft um 12.30 Uhr** die Zweitvertretung von Anadolu Spor zum Heimspiel auf der Reihe.



**Eine Impression aus der Halbzeitpause: Viele Pokale im Vereinsheim von Union Neustadt zeugen von den sportlichen Erfolgen, insbesondere der Jugendmannschaften dieses Vereins.**



# KUR VOR ORT DURCH SPORT



Erkundigen Sie sich nach den  
angebotenen Kursen und  
Maßnahmen in Ihrer  
Rosen-Apotheke Dem Fitnesspunkt  
an der Marathonstrecke zum Stadtpark !

Bilder kostenlos anfordern unter

[www.GelsenkirchenMarathon.de](http://www.GelsenkirchenMarathon.de)

Die Laufsporttrainingstage der DJK TuS 1910  
sind dienstags und donnerstags ab 17:30 Uhr mit Walking  
und Nordic-Walking sowie ab 19:00 Uhr mit Langlauf von  
der Sportanlage „Auf der Reihe“ ausgehend auf die  
Strecke der Erzbahntrasse vom Weltkulturerbe Zollverein  
bis zur Himmelsleiter.

[www.djk-tus-1910-rotthausen.de](http://www.djk-tus-1910-rotthausen.de)



„Die Rotthäuser“ sind ein Schalke Fan-Club im „Haus Beckmann“ dem  
Sportlertreff der DJK TuS 1910 Rotthausen e. V.



„Nach dem Spiel ist jeder schlauer!“  
- Die königsblau-weiße Ecke -



Motto: Fragt man die Leute nach dem Spiel wie ihnen das Spiel gefallen habe, wird man  
feststellen, dass jeder auf einem ganz anderen Sportplatz war und ein ganz anderes Spiel  
gesehen hat. Das ist das was Fußball auszeichnet und ihn als Volkssport so stark macht.

Am Fernseher beobachtet: Chelsea – Schalke



Sofort schon das 1:0. Rafinha kann den Gegner nicht entscheidend stören und fälscht den Ball leicht ab. Manuel Neuer sieht bei diesem zufällig entstandenen Beinschuss alt aus. Der erste Schock für die Schalcker Fans sitzt tief. Sofort verstummen die von Beginn des Spieles angestimmten Schalcker Fan-Gesänge. 1:0 für die Heimmannschaft durch die linke Spitze Malouda. Mit diesem Auftakt hat keiner gerechnet. In der Folge wütende Gegenangriffe der Schalcker, die aber leider zu überhastet und unkontrolliert vorgetragen werden. Rafinha will seinen Fehler wieder gut machen und stürmt mehrmals vehement nach vorne. Angriff auf Angriff rollt nun auf das Chelsea – Tor aber es ist alles mit viel Zufall verbunden.

Nach 15 Minuten verflacht das Spiel. Zuvor waren zwei kritische Situationen im Strafraum der Londoner. Die von Schalcker Seite geforderten Elfmeter wurden aber nicht gewährt. Larsen scheint langsam aber doch in Form zu kommen und es erklingt auch wieder das stakattische Schalke o4 - Schalke 04. Die Angriffe der Londoner wirken irgendwie durchdachter und profihafter. In der 20. Minute bringt ein mittelmäßiger Freistoß für Chelsea nichts ein. Jones und Asamoah versuchen Einiges aber es wird alles abgeblockt. Der Ball läuft kaum über mehr als drei Stationen bei den Schalkern. Das machen die Londoner besser und lassen die Lederkugel durch ihre Reihen laufen. Gereizt geht dann Jones rüde an den ballführenden Stürmer und haut ihm die Beine weg – Gelbe Karte.

Danach macht es sich Schalke selbst schwer. Es ist einfach keine Ordnung ins Aufbauspiel der in weiß spielenden Schalcker hineinzubringen – von keinem. Einem Abseitstor des Schalcker Grossmüller wurde zu Recht das Anerkenntnis verweigert.

In der 30. Minute wird der 2. Eckball für Schalke herausgeholt durch Larsen. Aber ohne Effekt reingebracht wird er problemlos abgewehrt. Ansonsten weiterhin planlose Angriffe der Schalcker. Chelsea macht es besser aber Torwart Neuer kann den nicht so druckvoll gesetzten Kopfball halten. Schalke weiter im Angriff aber Grossmüller und Jones verstehen sich noch nicht so blind im Mittelfeld. Es läuft wenig und alles an Asamoah vorbei. Der Stürmer kommt heute gar nicht zur Geltung. Aber mittlerweile macht es Chelsea auch nicht viel besser. Es tut sich auf dem Rasen ab der 35. Minute herzlich wenig. In der 39. Minute dann aus dem Nichts die erste Möglichkeit aber auch dieser Kopfball von Grossmüller ist nicht druckvoll genug und wird problemlos gehalten. Die zahlreich mitgereisten Fans können einem leid tun. Schalke weiterhin stümperhaft und ohne Spielwitz. In der 43. Minute ein Weitschuss von Ernst. Ansonsten ein mäßiges CL-Spiel.

---

Die Zweite Halbzeit beginnt so wie die erste Hälfte. In der 47. Minute fällt das 2:0. Diesmal ist Manuel Neuer aber machtlos gegen einen Flugkopfball. Chelseas Clubeigner Abramovic scheint an seinem Geburtstag Glück zu haben. Unbeeindruckt singen aber die Fans der Schalcker ihren Durchhaltesong „Ein Leben lang blau und weiß“ Es sind wohl die treuesten Fans der Welt die nichts erschüttern kann. Rafinha müht sich derweil weiterhin ab. Weiter Diagonalpass auf Grossmüller, der gebärdet sich ungeschickt bei der Annahme und versucht im Stile eines Ringkämpfers den Ball zurückzuerobern. Trotz löchriger Chelsea Abwehr gelingt Schalke kein Tor. Asamoah scheint langsam wach zu werden, derweil drischt Larsen frustriert den Ball auf das Tor und verfehlt es. In der 59. Minute geht dann sein Kopfball auch noch an den Pfosten. Das Glück kommt jetzt vielleicht mit Rakitic der Asamoah in der 61. Minute ablöst. Ohne Kevin Kuranyi ist Schalkes Sturm nur ein Lüftchen. Ab der 67. Minute plätschert die Begegnung nur noch vor sich hin ... die Kräfte sind wohl alle isoliert und es scheint nichts mehr zu passieren.

Jedenfalls von Seiten der Schalcker. Bei Chelsea kommt Mikel für Essien und das Spielchen verändert auch dadurch nicht sein Tempo. In der 71. Minute verzieht dann Jones den Ball für Schalke knapp. In der 73. Minute haut Rakitic dann nachdem er von Rafinha zweimal den Ball an der gleichen Stelle (soviel Platz ließ Chelsea den Schalkern) vorgelegt bekam übers Tor. Endlich geht in der 76. Minute dann Grossmüller vom Platz der noch vieles schuldig blieb. Für ihn kommt der kleine Asouagh. Das Spiel der Schalcker ändert sich aber nicht. Es bleibt alles ziemlich holperig was da auf dem Rasen abgeliefert wird. Dazu übersieht das Schiri-Gespann eine glatte rote Karte nachdem Larsen vom letzten Mann gehalten wird. Aber so ist Fußball. „Zuerst hatten wir kein Glück und dann kam auch noch das Pech hinzu !“

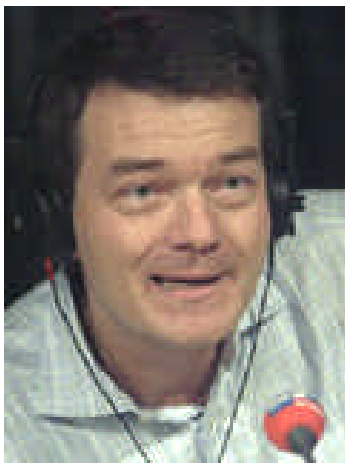


Trotz der schlechten Fotoqualität kann man erkennen, dass Bordon seinen Gegner von den Beinen holt foul.

Im Gegenzug müsste der Schiri aber auch auf den Punkt zeigen als Bordon (Obiges Bild aus der SAT 1 Übertragung) den Chelsea Stürmer unfair im Strafraum bremst. Zum Ende der Partie haut Ernst noch einen drüber und dann war Schluss. In 2 Wochen sehen sich die Mannschaften wieder in der Gelsenkirchener Veltins Arena. Noch sind alle Chancen offen, denn das Ergebnis von Trondheim passt den Schalkern ins Konzept. Rosenborg schlug Valencia 2:0.

Am Fernseher beobachtet : FC Schalke 04 -  Werder Bremen 1:1 (1:1)

Am Samstag war dann wieder ein weiterer Großkampf in der Veltins Arena angesagt, denn die siegreichen Bremer kamen zum Meisterschaftsspiel nach Gelsenkirchen. Die Voraussetzungen waren für Schalke nicht so gut, denn der Sieg der Bremer in der C L (2:1 gewannen sie gegen Lazio Rom) gab den Bremern den erwarteten Auftrieb. Aber Schalke zeigte sich erstaunlich gut in Form und kristallisierte sich in den Anfangsminuten als die viel torgefährlichere Mannschaft heraus. In einer sehr intensiv geführten Partie ließen beide Sturmreihen beste Torchancen ungenutzt. Die Schalcker reagierten nach der eigenen Führung verunsichert und wollte wohl das Tempo etwas rausnehmen. Bremen kam dadurch wieder ins Spiel und erzielte noch vor der Pause den Ausgleich. In der zweiten Hälfte bestimmte aber wieder die Slomka-Elf über weite Strecken das Fußballspiel. Die beste Chance auf einen Treffer vergab jedoch der Bremer Sanogo. Sehr unsportlich kommentierte Marcel Reif von „Premiere“ die Begegnung, als er einen Torwartwechsel forderte. Er hätte sich lieber einmal ein paar Aufzeichnungen des Sportreporters Kurt Brumme anhören sollen. Daraus könnte er dann lernen wie eine sportliche Reportage geführt wird. Ein unmögliches Verhalten eines Fernsehreporters. Er sollte sich bei Manuel Neuer dafür entschuldigen. Weiß ein Mann wie Marcel Reif überhaupt, wie viel Mühe es kostet einen jungen Mann wie Manuel Neuer dahin zu bringen wo er jetzt steht ? Wenn Du vor 60.000 Zuschauern auf der Torlinie stehst, dann ist das eine ungemeine Anspannung. Manche Fernsehreporter meinen wirklich mit ihrem unsportlichen Gelaber die Trainer der Vereine zu bevormunden. Marcel Reif gehört dazu. Nicht zum ersten Mal spielt er sich als Besserwisser auf. Mirko Slomka wird schon wissen was er an seinem Torwart hat.



**WDR Chef Pleitgen: „Kurt Brumme war ein Vorbild, journalistisch wie auch menschlich. Brumme, am 4. Februar 1923 in Köln geboren, arbeitete fast 41 Jahre für den Sport im WDR Hörfunk, zuletzt 25 Jahre lang als Leiter der Redaktionsgruppe Sport. 1988 ging er in Pension. Die Vielzahl von Auszeichnungen, darunter das Bundesverdienstkreuz Erster Klasse, das Große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, der Verdienstorden des Landes NRW, die Ehrennadel in Gold mit Brillant des Verbandes Deutscher Sportjournalisten sowie der Ehrenbrief der Deutschen Sportpresse signalisieren seine große Wertschätzung in der Gesellschaft, vor allem bei seinen Hörern.**

Aus Gründen der sportlichen Fairness wurde es zu Kurt Brummes Zeiten tunlichst vermieden in den Medien von einer Krise im Fußballverein zu sprechen, wenn es mal zu Beginn der Saison nicht so lief. Heute wo das Fußballspiel sich zum Millionengeschäft entwickelt hat, kommt natürlich immer eine gewisse Schadenfreude ins Spiel. Wie es z. B. momentan beim FC Schalke der Fall ist, dass der Ball mal nicht ganz so rund läuft. Nicht nur die sportliche Konkurrenz wartet auf einen Ausrutscher. Viele Neider wünschen daher den Schalkern eine Krise und die Sensationsmacher meinen diese dann auch herbeireden zu müssen.

### *Champions League*

*Kommentare zusammengestellt von unserem  
Nordic-Walking-Ultrasportler Rudolf Beier*

---

Die Journalisten gehen mit Schalke und Trainer Slomka wegen der Niederlage in Chelsea überraschend hart ins Gericht. Aus den Reaktionen der Schalker liest Raphael Honigstein (Financial Times Deutschland) Duckmäsertum: „Mit dem wahrhaft nicht übermächtigen Gegner, der an gleicher Stelle vor fünf Wochen nur ein 1:1 gegen Rosenborg Trondheim erreicht hatte, wurde auch der eigene Auftritt von Minute zu Minute größer geredet. Am Ende war man wirklich zufrieden, dass man gut mitgehalten hatte, genau wie beim letzten Champions-League-Ausflug nach London, als man im Schicksalsjahr 2001 2:3 beim FC Arsenal verlor. ‚Kompliment für die Mannschaft, wie sie nach dem 0:2 weiter nach vorne gespielt hat‘, sagte damals der Trainer Huub Stevens. Die Kommentare sind austauschbar, und das ist kein Zufall. Schalke, man sah das unter dem europäischen Mikroskop, hat sich in den sechs Jahren auf dem Niveau einer deutschen Spitzenmannschaft konsolidiert, aber eben nicht entscheidend weiterentwickelt. Weder auf dem Platz, wo außer solider Arbeit wenig zu erkennen war, noch in den Köpfen. Es ist ein Jammer, dass sich die zweitbeste deutsche Mannschaft der vergangenen Saison mental nicht aus der Deckung traut – wer mit dem olympischen Motto ‚dabei sein ist alles‘ nach London fährt, für den bleibt dabei sein alles. Im ambitionierten Vorstand soll der Unmut größer werden, man glaubt es gerne. Ein Blick hinüber zu den Gegnern vom nächsten Samstag, den Bremern, zeigt, dass man nicht ewig ein Meister der Genügsamkeit bleiben muss. Dass S04 ein Kürzel für vergebliche Mühen ist, hat sich mittlerweile sogar bis zum britischen

Independent herum gesprochen. Das liberale Blatt stellte die Besucher als ‚die Beinahe-Männer der Bundesliga‘ vor, und stellte lapidar fest, dass diese in London ‚beinahe einen Kampf abgeliefert‘ hätten.“